†

Gottgegebener Atem

Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Lobt den HERRN! Psalm 150,6

Pentateuch

Und Gott der HERR bildete den Menschen aus Staub vom Erdboden und blies ihm den Odem des Lebens in die Nase; und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen. 1. Mose 2,7

Und siehe, ich, ja ich, bringe eine Wasserflut über die Erde, um alles Fleisch, in dem der Atem des Lebens ist, unter dem Himmel zu vertilgen; und alles, was auf Erden ist, soll sterben. 1. Mose 6,17

Und sie gingen zu Noah in die Arche hinein, je zwei und zwei von allem Fleisch, in dem der Atem des Lebens ist. 1. Mose 7,15

Alles, was den Atem des Lebens in seinen Nüstern hatte, alles, was auf dem trockenen Land war, starb. 1. Mose 7,22

Aber von den Städten dieses Volkes, die dir der HERR, dein Gott, zum Erbe gibt, sollst du nichts Lebendiges übrig lassen, das Odem hat. (5. Mose 20,16)

Geschichte

So schlug Josua das ganze Land der Berge, des Südens, des Tales und der Quellen samt all ihren Königen; er ließ keinen übrig, sondern vernichtete alles, was Odem hatte, wie der HERR, der Gott Israels, es geboten hatte. Josua 10,40

Und sie erschlugen alle, die darin waren, mit der Schärfe des Schwertes und vernichteten sie gänzlich; es blieb keiner am Leben. Und er verbrannte Hazor mit Feuer. Und die ganze Beute aus diesen Städten und das Vieh nahmen die Israeliten als Raub an sich; aber jeden einzelnen erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, bis sie ihn vernichtet hatten und keinen am Leben ließen. Josua 11,11.14

Und die Kanäle des Meeres erschienen, die Grundfesten der Welt wurden entdeckt durch das Schimpfen des HERRN, durch den Hauch seines Hauches. 2 Samuel 22,16

Und es geschah, als er König war, dass er das ganze Haus Jerobeams schlug; er ließ Jerobeam keinen übrig, der noch Odem hatte, bis er ihn vernichtet hatte, gemäß dem Wort des HERRN, das er durch seinen Diener Ahija, den Schiloniter, gesprochen hatte. (1 Könige 15,29)

Und nach diesen Dingen wurde der Sohn der Frau, der Hausherrin, krank; und seine Krankheit war so schwer, dass er keinen Atem mehr hatte. 1. Könige 17,17

Poesie

Durch den Hauch Gottes kommen sie um, und durch den Hauch seiner Nase werden sie verzehrt. Hiob 4,9

Er lässt mich nicht atmen, sondern erfüllt mich mit Bitterkeit. Hiob 9,18

In seiner Hand ruht die Seele jedes Lebewesens und der Atem aller Menschen. Hiob 12,10

Er wird nicht aus der Finsternis weichen; die Flamme wird seine Zweige verdorren, und durch den Hauch seines Mundes wird er vergehen. Hiob 15,30

Mein Atem ist verdorben, meine Tage sind gezählt, die Gräber sind bereit für mich. Hiob 17,1

Mein Atem ist meiner Frau fremd, obwohl ich um der Kinder willen um meines eigenen Leibes willen darum gebeten habe. Hiob 19,17

Solange mein Atem in mir ist und der Geist Gottes in meinen Nüstern weht; Hiob 27,3

Der Geist Gottes hat mich geschaffen, und der Atem des Allmächtigen hat mir Leben gegeben. Hiob 33,4

Wenn er sein Herz auf den Menschen richtet, wenn er seinen Geist und seinen Atem an sich nimmt; Hiob 34,14

Durch den Hauch Gottes kommt der Frost, und die Wasser werden eng. Hiob 37,10

Sein Atem entzündet Kohlen, und eine Flamme fährt aus seinem Mund. Hiob 41,21

Da wurden die Wasserläufe sichtbar, und die Grundfesten der Welt wurden aufgedeckt durch dein Schelten, HERR, durch den Hauch deines Atems. Psalm 18,15

Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde! Denn falsche Zeugen sind gegen mich aufgestanden und solche, die Grausamkeit ausatmen. Psalm 27,12

Durch das Wort des HERRN wurden die Himmel geschaffen und all ihr Heer durch den Hauch seines Mundes. Psalm 33,6

Du verbirgst dein Angesicht, sie erschrecken; du nimmst ihnen den Atem, sie sterben und kehren zurück zum Staub. Psalm 104,29

Sie haben Ohren, aber sie hören nicht; auch ist kein Atem in ihrem Mund. Psalm 135,17

Sein Atem geht aus, er kehrt zurück zur Erde; an jenem Tag vergehen seine Gedanken. Psalm 146,4

Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Lobt den HERRN! Psalm 150,6

Denn was den Menschenkindern widerfährt, widerfährt auch dem Vieh; es widerfährt ihnen dasselbe: Wenn das eine stirbt, so stirbt auch das andere; ja, sie haben alle denselben Atem, so dass der Mensch nichts Besseres zu bieten hat als das Vieh; denn alles ist eitel. Prediger 3,19

Prophezeiung

Lasst ab von dem Menschen, der nur Atem in seinen Nüstern hat; denn worauf soll er sich beziehen? (Jesaja 2,22)

Doch er wird die Armen gerecht richten und den Sanftmütigen auf Erden mit Billigkeit zurechtweisen; er wird die Erde mit dem Stab seines Mundes schlagen und mit dem Hauch seiner Lippen die Frevler töten. Jesaja 11,4

Sein Atem, wie ein reißender Strom, wird bis zum Hals reichen, um die Völker mit dem Sieb der Nichtigkeit zu sieben. Ein Zaum wird im Rachen der Völker sein, der sie in die Irre führt. Denn Tophet ist von alters her verordnet, ja, für den König ist es bereitet; er hat es tief und weit gemacht. Sein Scheiterhaufen ist Feuer und viel Holz; der Atem des HERRN, wie ein Schwefelstrom, entzündet ihn. Jesaja 30,28.33

Ihr werdet Spreu empfangen, Stoppeln gebären; euer Atem wird euch verzehren wie Feuer. Jesaja 33,11

So spricht Gott, der HERR, der die Himmel geschaffen und sie ausgespannt hat, der die Erde ausgebreitet hat und alles, was aus ihr hervorkommt, der dem Volk darauf Atem gibt und denen, die darauf wandeln, Geist: Jesaja 42,5

Jeder Mensch ist unverständig in seinem Wissen; jeder Schöpfer wird durch das Götzenbild beschämt; denn sein gegossenes Bild ist Lüge, und es ist kein Atem in ihm. Jeremia 10,14

Jeder Mensch wird durch sein Wissen verblendet, jeder Schöpfer wird durch das Götzenbild beschämt; denn sein gegossenes Bild ist eine Lüge, und es ist kein Atem in ihm. Jeremia 51,17

Du hast meine Stimme gehört; verschließe dein Ohr nicht vor meinem Atem, vor meinem Schreien. Klagelieder 3,56

Der Atem unserer Nase, der Gesalbte des HERRN, wurde in ihre Gruben genommen, von denen wir sagten: „Unter seinem Schatten werden wir wohnen bei den Heiden.“ Klagelieder 4,20

So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will euch Odem einhauchen, und ihr sollt leben. Ich will euch Sehnen geben und Fleisch über euch wachsen lassen und euch mit Haut überziehen und euch Odem einhauchen, und ihr sollt leben; und ihr sollt erkennen, dass ich der HERR bin. So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will euch Odem einhauchen, und ihr sollt leben. Und als ich hinsah, siehe, da wuchsen Sehnen und Fleisch über sie, und Haut überzog sie; aber es war kein Odem in ihnen. Da sprach er zu mir: Weissage dem Wind, weissage, Menschensohn, und sprich zum Wind: So spricht Gott der HERR: Komm herbei von den vier Himmelsrichtungen, du Odem, und hauche diese Erschlagenen an, damit sie leben. So weissagte ich, wie er mir geboten hatte, und der Atem kam in sie, und sie wurden lebendig und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer. Hesekiel 37,5-10

Aber du hast dich gegen den Herrn des Himmels erhoben; und man hat die Gefäße seines Hauses vor dich gebracht, und du und deine Herren, deine Frauen und deine Nebenfrauen habt daraus Wein getrunken; und du hast die Götter aus Silber und Gold, aus Bronze, Eisen, Holz und Stein gepriesen, die weder sehen noch hören noch wissen; und den Gott, in dessen Hand dein Atem ist und dem alle deine Wege gehören, hast du nicht verherrlicht. (Daniel 5,23)

Denn wie kann der Diener meines Herrn mit meinem Herrn reden? Denn sogleich war ich völlig kraftlos und habe keinen Atem mehr. (Daniel 10,17)

Wehe dem, der zum Holz spricht: „Wach auf!“, und zum stummen Stein: „Steh auf, er wird lehren!“ Siehe, er ist mit Gold und Silber überzogen, und kein Hauch ist in ihm. Habakuk 2,19

Neues Testament

Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! (Johannes 20,22)

Und Saulus, der noch immer Drohungen und Mordlust gegen die Jünger des Herrn aussprach, ging zum Hohenpriester. (Apostelgeschichte 9,1)

Auch lässt er sich nicht mit Menschenhänden dienen, als ob er etwas nötig hätte, da er doch allen Leben, Atem und alles gibt; Apostelgeschichte 17,25

Apokryphen

Und du gabst Adam einen Leib ohne Seele, der das Werk deiner Hände war, und du hauchtest ihm den Atem des Lebens ein, und er wurde vor deinen Augen lebendig. 2 Esra 3,5

Aber ich sah, wie er aus seinem Mund einen Feuerstoß ausstieß, aus seinen Lippen einen flammenden Atem und aus seiner Zunge Funken und Stürme. Und alles vermischte sich: der Feuerstoß, der flammende Atem und der gewaltige Sturm. Mit Gewalt stürzte er auf die Menge, die zum Kampf bereit war, und verbrannte sie alle, sodass von der unzählbaren Menge plötzlich nichts mehr zu sehen war als Staub und Rauchgeruch. Als ich das sah, fürchtete ich mich. (2 Esra 13,10-11)

Er schuf den Menschen, setzte sein Herz mitten in den Leib und gab ihm Atem, Leben und Verstand. 2 Esra 16,61

Denn wir sind zu jedem Abenteuer geboren, und wir werden danach sein, als wären wir nie gewesen; denn der Atem in unseren Nüstern ist wie Rauch und ein kleiner Funke in der Bewegung unseres Herzens. (Weisheit Salomos 2,2)

Denn sie ist der Atem der Kraft Gottes und ein reiner Hauch, der von der Herrlichkeit des Allmächtigen ausgeht; darum kann nichts Unreines in sie hineinfallen. (Weisheit Salomos 7,25)

Oder unbekannte wilde Tiere, voll Wut, neu erschaffen, die entweder feurigen Dampf oder üblen Rauchgeruch ausstoßen oder schreckliche Funken aus ihren Augen schießen: Ja, und ohne diese Macht wären sie mit einem einzigen Hauch gefallen, verfolgt aus Rache und zerstreut durch den Hauch deiner Macht; aber du hast alles nach Maß, Zahl und Gewicht geordnet. Weisheit Salomos 11,18.20

Der Anblick dessen verleitet Narren zur Begierde, und so begehren sie die Gestalt eines toten Bildes, das keinen Atem hat. Denn er kannte seinen Schöpfer nicht, den, der ihm eine lebendige Seele einhauchte und einen lebendigen Geist einhauchte. Sie hielten alle Götzen der Heiden für Götter, die

weder Augen zum Sehen noch Nasen zum Atmen noch Ohren zum Hören noch Finger zum Greifen haben; und ihre Füße sind schwerfällig. (Weisheit Salomos 15,5.11.15)

Solange du lebst und Atem in dir ist, gib dich niemandem hin. Sirach 33,20

Ein Mann, der einen Ofen bläst, verrichtet Arbeit mit Hitze, aber die Sonne brennt die Berge dreimal so stark; sie speit feurige Dämpfe aus und sendet helle Strahlen aus, die die Augen blenden. (Sirach 43,4)

Dinge, die keinen Atem haben, werden zu einem hohen Preis erworben. (Jeremia 1,25)

Ich weiß nicht, wie ihr in meinen Leib gekommen seid; denn ich habe euch weder Atem noch Leben gegeben, noch habe ich eure Glieder geformt. Doch gewiss wird der Schöpfer der Welt, der das Menschengeschlecht erschaffen und den Anfang aller Dinge gefunden hat, euch aus seiner Barmherzigkeit wieder Atem und Leben geben, da ihr euch jetzt um seiner Gesetze willen selbst nicht achtet. (2 Makkabäer 7,22-23)

Doch er hörte nicht auf zu prahlen, sondern war noch immer voller Stolz. In seinem Zorn spie er Feuer gegen die Juden und befahl, die Reise zu beschleunigen. Dabei stürzte er heftig von seinem Wagen, und durch den schweren Sturz litt er unter starken Schmerzen in allen Gliedern. (2 Makkabäer 9,7)

Dennoch, solange er noch Atem in sich hatte, erhob er sich, entbrannt von Zorn; und obwohl sein Blut wie Wasserfontänen herausspritzte und seine Wunden schwer waren, rannte er mitten durch die Menge; und auf einem steilen Felsen stehend, 2 Makkabäer 14,45

Henoch

Ich sah im Traum, was ich nun mit fleischerner Zunge und mit dem Atem meines Mundes sagen werde; was der Große den Menschen gegeben hat, damit sie damit reden und es mit dem Herzen verstehen. Henoch 14,2

Und ich hob meine Hände in Gerechtigkeit und pries den Heiligen und Großen und redete mit dem Hauch meines Mundes und mit der Zunge aus Fleisch, die Gott den Menschenkindern geschaffen hat, damit sie damit reden sollten. Und er gab ihnen Hauch, Zunge und Mund, damit sie damit reden sollten. (Henoch 84,1)

Sie hatten, seit sie da waren, kein Verlangen nach irdischer Speise, sondern betrachteten alles als einen flüchtigen Hauch und lebten dementsprechend. Der Herr prüfte sie viel, und ihre Seelen wurden als rein befunden, sodass sie seinen Namen priesen. Henoch 108,9

Jasher

Und Gott formte den Menschen aus Erde und blies ihm den Atem des Lebens in die Nase, und der Mensch wurde ein lebendiges Wesen mit der Gabe zu sprechen. (Jasher 1,2)

Erwache nun und sieh, wie bitter mein Kummer um dich ist, mein Sohn! Denn ich habe dich weder erzogen noch geformt, noch dir Atem und Seele gegeben, sondern Gott selbst hat dich geschaffen,

deine Gebeine aufgebaut und sie mit Fleisch überzogen und dir den Atem des Lebens in die Nase gehaucht. Dann hat er dich mir übergeben. (Jasher 43,28)

Und er ging täglich hinaus und kam in das Land Goschen, wo seine Brüder, die Kinder Israels, wohnten, und Mose sah sie täglich unter Atemnot und schwerer Arbeit leiden. (Jasher 70,34)

Wahrlich, er hat dich im Leib deiner Mutter erschaffen und dir den Atem des Lebens eingehaucht, dich aufgezogen und dich auf den königlichen Thron Ägyptens gesetzt. Doch er wird dir Atem und Seele nehmen und dich zurückbringen zu der Erde, von der du genommen wurdest. (Jasher 79:50)

Verlorene Bücher der Bibel

Denn er kennt die Gedanken und Absichten des Herzens; sein Atem ist in uns, und wenn es ihm gefällt, kann er ihn uns nehmen. 1 Clemens an die Korinther 10,14

Er schlug sie wie eine Motte, und vom Morgen bis zum Abend hielten sie nicht durch. Weil sie sich nicht selbst helfen konnten, kamen sie um; er hauchte sie an, und sie starben, weil sie keine Weisheit besaßen. (1 Clemens an die Korinther 18,7)

Darum ließ der Herr zu, dass das Salböl über sein Haupt gegossen wurde, damit er seiner Gemeinde den Atem der Unsterblichkeit einhauche. (Brief des Ignatius an die Epheser 4,4)

Vergessene Bücher von Eden

Da stieg der Engel zu Gott empor, wurde freundlich empfangen und sprach: „O Gott, deine Geschöpfe haben ihren letzten Atemzug getan.“ (1 Buch Adam und Eva 10,2)

Doch Gott sah ihn und sein Elend und dass er im Sterben lag. Und das Wort Gottes erging vom Himmel, zog ihn aus dem Wasser und sprach zu ihm: Geh hinauf zum Ufer zu Eva! Und als er zu Eva hinaufgekommen war, sprach er zu ihr: Wer hat dir gesagt: Komm her! (1 Buch Adam und Eva 33,12)

Am fünften Tag gebot ich dem Meer, Fische hervorzubringen, gefiederte Vögel in aller Vielfalt, alle Tiere, die auf der Erde kriechen, auf vier Beinen gehen und in der Luft fliegen, männliche und weibliche, und jede Seele, die den Lebensgeist atmet. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag. Am sechsten Tag gebot ich meiner Weisheit, den Menschen aus sieben Stoffen zu erschaffen: erstens sein Fleisch aus der Erde; zweitens sein Blut aus dem Tau; drittens seine Augen aus der Sonne; viertens seine Knochen aus Stein; fünftens seinen Verstand aus der Schnelligkeit der Engel und aus Wolken; sechstens seine Adern und sein Haar aus dem Gras der Erde; siebtens seine Seele aus meinem Atem und aus dem Wind. Geheimnisse Henochs 30,8–10

Und ich beschrieb die Ruhestätten der Winde und beobachtete, wie ihre Schlüsselhüter Waagen und Maße tragen; zuerst legen sie die Gewichte in die eine Waage, dann in die andere und verteilen sie nach Maß geschickt über die ganze Erde, damit sie die Erde nicht durch ihr schweres Atmen zum Erbeben bringen. Geheimnisse Henochs 40,8

Der Herr hat die Grundsteine im Unbekannten gelegt und sichtbare und unsichtbare Himmel ausgebreitet; er hat die Erde auf den Wassern befestigt und unzählige Geschöpfe erschaffen. Und wer hat das Wasser und das Fundament des Unbeständigen gezählt, den Staub der Erde, den Sand

des Meeres, die Regentropfen, den Morgentau oder den Hauch des Windes? Wer hat Erde und Meer und den unauflöslichen Winter erfüllt? Geheimnisse Henochs 47,5

Denn alles, was atmet, preist ihn, und jedes sichtbare und unsichtbare Geschöpf lobpreist ihn. Geheimnisse Henochs 51,6

Und es wird kein Lebewesen geben, das atmet ohne Erkenntnis, noch ein Stummes. Denn Er hat Seiner Schöpfung einen Mund gegeben, damit sie ihre Stimme zu Ihm erhebe und Ihn lobe. Bekennt Seine Macht und verkündet Seine Gnade! Halleluja! (Oden Salomos 7,26–28)

Und sie sprachen die Wahrheit, inspiriert vom Allerhöchsten, der ihnen eingehaucht hatte; Lob und große Schönheit seinem Namen, Halleluja! (Oden Salomos 18,19)

Alle vier Füße waren im selben Stil gefertigt, und alles war so kunstvoll gearbeitet und angepasst, und es wurde so bemerkenswertes Können und Wissen darauf verwendet, es naturgetreu darzustellen, dass bei einem Windhauch die Blätter sich bewegten und alles der Wirklichkeit, die es darstellte, entsprach. (Brief des Aristeas 3,39)

Der Schweiß stand ihm auf der Stirn, und er rang nach Luft, bis seine Seelenedelmut selbst seinen Peinigern Bewunderung einbrachte. (4 Makkabäer 3,7)

Und so rief er in schwerer Atemnot und Leibesqualen aus: „Herrlich, o Tyrann, herrlich sind gegen deinen Willen die Gaben, die du mir gewährst, indem du mir ermöglichst, meine Treue zum Gesetz durch noch ehrenvollere Qualen zu beweisen.“ (4 Makkabäer 5,51)

Dein Erstgeborener, der starb, brachte dich nicht von deinem Entschluss ab, auch nicht dein Zweiter, der dich unter seinen Qualen mitfühlend ansah, noch dein Dritter, der seinen Geist aushauchte. 4 Makkabäer 7,13

Der vierte Sinn ist der Geruchssinn, mit dem uns Geschmacksempfindungen gegeben werden, um Luft zu holen und zu atmen. Testament Rubens 1,17

Denn Gott schuf alles gut in seiner Ordnung: die fünf Sinne im Haupt und fügte dem Haupt am Hals das Haar hinzu zur Schönheit und zum Ruhm; dann das Herz zur Vernunft, den Bauch zur Ausscheidung und den Magen zum Mahlen, die Luftröhre zum Einatmen, die Leber zum Zorn, die Galle zur Bitterkeit, die Milz zum Lachen, die Nieren zur Klugheit, die Lendenmuskulatur zur Kraft, die Lunge zum Einatmen, die Lenden zur Stärke und so weiter. Testament Naftalis 1,20